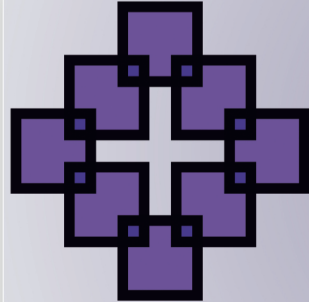




Evangelische Kirchengemeinde Waldgirmes

Der Gemeindebrief für
September bis November 2024



So erreichen Sie uns

Pfarrerin Esther Reininghaus-Cremers

Telefon: 06441 / 669271

Mail: esther.reininghaus-cremers@ekhn.de

Pfarrer Daniel Cremers (*Vorsitzender des Kirchenvorstands*)

Telefon: 06441 / 669270

Mail: daniel.cremers@ekhn.de

Gemeindebüro (*im Wichernhaus*), Pestalozzistr. 7, 35633 Lahnau - Waldgirmes

Telefon: 06441 / 66000

Mail: kirchengemeinde.waldgirmes@ekhn.de

Öffnungszeiten: dienstags 8:30 bis 11:30 Uhr,

mittwochs + donnerstags 8:30 bis 10:30 Uhr

Gemeindepädagoge Gottfried Vasserot

Telefon: 0160 / 98656002

Mail: gottfried.vasserot@ekhn.de

Küsterin Aliya Kardas

Mail: a_kardas_kuesterin@gmx.de

Stellvertretender Vorsitzende des Kirchenvorstands Constanze Kuhn

Telefon: 06441 / 4428311

Mail: ckuhn411@gmail.com

Besuchen Sie uns im Internet unter:

<https://ev-kirchengemeindewaldgirmes.dekanat-big.de>

Impressum: *Der Gemeindebrief*

Herausgegeben von der Ev. Kirchengemeinde Waldgirmes, Pestalozzistraße 5,
35633 Lahnau

Redaktion: Daniel Cremers, Holger Henrich, Nadja Jung

**Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief
ist der 04. November 2024**

Bankverbindung

Volksbank Heuchelheim

IBAN: DE27 5136 1021 0004 5003 77

Volksbank Heuchelheim

IBAN: DE18 5136 1021 0204 5003 77

(für Spenden „100pro“)

Die Sache mit dem Gedächtnis



Da grüßt ein Mensch ganz freundlich auf der Straße oder beim Bäcker, und uns will partout nicht sein Name einfallen. Da vergisst man zum wiederholten Male den Geburtstag eines lieben Menschen. In jedem größeren Parkhaus trifft man immer wieder verzweifelt aussehende Menschen auf der Suche nach ihrem Auto. Und wo habe ich gestern Abend nochmal die Schlüssel hingelegt?

Also, das mit dem Gedächtnis ist schon so eine Sache. Auf der anderen Seite gibt es auch Menschen, die sich ganz genau merken, wer ihnen im Leben schon einmal nicht wohlgesonnen war. Und so manch schwere und belastende Lebenserfahrung bzw. Erinnerung, die tragen viele ein Leben lang mit sich herum.

Aber könnt ihr euch noch erinnern, wann ihr das letzte Mal so richtig herzlich gelacht habt? Und wisst ihr noch, welches euer schönstes Erlebnis bisher in diesem Jahr war? Und was wurde euch eigentlich letztes Jahr so alles zu Weihnachten geschenkt? Manchmal vergessen wir gerade die schönen Dinge viel zu schnell. Das mit dem Gedächtnis ist schon so eine Sache.

Kennt ihr diese alte Sitte: Man macht sich einen Knoten ins Taschentuch als Gedächtnisstütze, damit man später etwas Wichtiges nicht vergisst? Das macht heute wahrscheinlich kaum noch jemand, wir schreiben eher eine Notiz ins Handy oder auf einen Zettel – und wer viel im Kopf hat und sich viel merken muss, hat manchmal eine ganze Zettelwirtschaft – oder wir denken uns andere Gedächtnisstützen aus.

Es prasseln so viele Eindrücke und Informationen auf uns ein, dass unser Gehirn es nicht immer schafft, alle davon ständig auf Abruf bereit zu halten.

Doch nicht nur unser Gehirn ist vergesslich, auch unsere Seele. Auch sie braucht „Knoten im Taschentuch“, um nicht zu vergessen, braucht ruhige Momente, um sich zu erinnern.

**Lobe den Herrn, meine Seele,
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat! Psalm 103,2**

„Meine Seele, vergiss nicht, was Gott dir Gutes getan hat!“ fordert der Psalmbeter im Zwiegespräch seine Seele auf. Im Alltag fehlt uns häufig der Blick für das Gute und Schöne, mit dem Gott uns segnet. Manchmal lässt uns das Leid und die Sorge um uns und die Welt das Dankbarsein verlernen oder eben vergessen.

Der Erntedanktag, der vor der Tür steht, wenn dieser Gemeindebrief herauskommt, lädt dazu ein, sich wieder bewusst zu machen, was Gott uns in den letzten 12 Monaten an Gutem geschenkt hat. Wir werden einmal wieder angestoßen, nicht zu vergessen. Unsere Seele wird erinnert, zu danken und zu loben. Habt ihr schon gemerkt, wie gut das der Seele tut? Danken macht die Seele fröhlich. Danken lässt Loblieder singen. Danken lässt das Herz aufgehen.

Erntedank ist so etwas wie ein Knoten im Taschentuch – um nicht zu vergessen, was er uns Gutes getan hat! Wer zwischendurch seiner Seele auf die Sprünge helfen will, möge sich vielleicht den Vers aus Psalm 103 auf einen Notizzettel schreiben. Seele, vergiss nicht!

Einen gesegneten Herbst wünscht Euch



Pfarrerin Esther Reininghaus-Cremers

Schon gewusst...?!

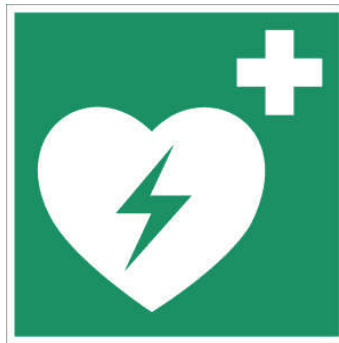
- Der Arbeitsvertrag zwischen dem Dekanat Biedenkopf-Gladenbach und **Gemeindepädagogin Cornelia Bender** (welche mit einer 50% Stelle ihren Dienst in allen drei Kirchengemeinden unseres Nachbarschaftsraumes Süd mit dem Schwerpunkt „55+/-“ versehen hat) wurde in beidseitigem Einvernehmen aufgelöst. Aktuell ist die Stelle mit dem Arbeitsschwerpunkt „Arbeit mit Erwachsenen“ mit gleichem Stellenumfang wieder ausgeschrieben, und wir hoffen auf geeignete Bewerber*innen. Über den weiteren Verlauf und eine mögliche Besetzung der Stelle werden wir berichten. Frau Bender danken wir für ihren Dienst und wünschen für die Zukunft alles erdenklich Gute.

- **Pfarrer Daniel Cremers** wurde in die **Synode** unseres Dekanats Biedenkopf-Gladenbach gewählt. Die 2-3 mal jährlich tagende Dekanatssynode ist kommunal vergleichbar mit einem Kreistag und ist auf Dekanatsebene das höchste und wichtigste Entscheidungsgremium. Neben Pfarrer Wolfgang Grieb (Kgm Hermannstein) und den ehrenamtlichen Delegierten Maritta Dietrich (Kgm Naunheim; Vertreter: Jörg Glatthaar) und Arno Failing (Kgm Waldgirmes; Vertreterin: Evi Will) vertritt nun auch Daniel Cremers die Interessen des Nachbarschaftsraumes Süd und nimmt aktiv an teils zukunftsweisenden Entscheidungsprozessen innerhalb unseres Dekanates teil.

- Auch in diesem Jahr hat sich der **Kirchenvorstand** unserer Gemeinde am letzten Augustwochenende auf eine zweitägige interne **Klausurtagung** aufgemacht. Neben einer Standortbestimmung und einer Bilanzierung seit der Klausurtagung im Sommer des vergangenen Jahres sollte es Zeit und Raum geben, aktuelle Themen und Anliegen zu erörtern sowie anstehende Aufgaben zu priorisieren und auf den Weg zu bringen. Über konkrete Inhalte und Ziele der Zusammenkunft werden wir im kommenden Gemeindebrief berichten.

Für den Notfall gerüstet – Defibrillatoren angeschafft

Wir hoffen, sie nie zu benötigen und sind trotzdem der Meinung: Das ist gut investiertes Geld! Der Kirchenvorstand hat in einer seiner letzten Sitzungen entschieden, sowohl für die Kirche als auch für das Wichernhaus je einen Defibrillator anzuschaffen. Auch das, so unsere Meinung, ist Aufgabe von Kirche: Im Notfall Lebensrettendes zur Verfügung zu stellen. Somit sind nun auch wir in unseren Räumlichkeiten für den Ernstfall gerüstet.



Ein Automatischer Externer Defibrillator (AED) kann ohne vorherige Schulung von Laien bedient werden. Mag es auch etwas Überwindung kosten, im Fall der Fälle wirklich Hand anzulegen, so gilt: Das Schlimmste ist, nichts zu tun!

Eine automatische Stimme erklärt nach Einschalten des Gerätes Schritt für Schritt, was zu tun ist und wie die Elektroden auf der Brust der betroffenen Person anzubringen sind (im Wichernhaus bietet der Defibrillator auch extra Kinder-Elektroden). Dann misst das Gerät selbständig, ob ein Stromstoß sinnvoll ist und löst diesen bei Bedarf vollautomatisch selbst aus. Ist kein Stromstoß nötig, wird der Rhythmus für die Herzdruckmassage per Metronom vorgegeben, bis professionelle Hilfe eingetroffen ist.

Die Anschaffung beider Geräte inkl. Wandbefestigungen und Wartungsvertrag hat in Summe 3500 Euro gekostet und wurde zunächst aus Rücklagen finanziert. Wenn Sie uns mit einer Spende gezielt unterstützen möchten, freuen wir uns über eine Zuwendung auf unser Konto:

Kirchengemeinde Waldgirmes
DE27 5136 1021 0004 5003 77
Verwendungszweck: Defibrillatoren

Für den Kirchenvorstand,
Pfarrer Daniel Cremers, Vorsitzender



Defibrillator in der Kirche



Defibrillator im Wichernhaus

Wir suchen und wir brauchen dich – Musikerinnen und Musiker

Aber warum überhaupt? Wir haben doch in Andreas Gerhardt seit Dezember 2016 einen Vollblut-Musiker als Organist unter Vertrag. Mit seinem rhythmischen und immer wieder kreativen Stil an Orgel, Piano und manchmal auch am Akkordeon bereichert Andreas maßgeblich unsere Gottesdienste. Zusätzlich leitet er ehrenamtlich den Posaunenchor und unterstützt die Gitarrenfreunde. Dafür sind wir Andreas überaus dankbar und sind einfach froh, ihn zu haben. Aber er möchte sich sowohl aus beruflichen wie auch aus privaten Gründen insbesondere am Wochenende nicht mehr in dem Umfang wie bisher binden. Dafür haben wir Verständnis.

Gleichzeitig bedauern wir natürlich, dass Andreas von daher seine nebenamtliche Tätigkeit als Organist bei uns zum 1. Januar 2025 stark reduzieren wird. So steht er dann noch für ca. 20 Gottesdienste im Jahr zur Verfügung (plus einige Gottesdienste, die er in seiner Funktion als Leiter des Posaunenchores mit diesem musikalisch gestaltet und begleitet).

Und so suchen wir neue oder bislang unentdeckte/unbekannte Talente, die bereit sind, ab und an unsere Gottesdienste musikalisch zu begleiten: Wenn du also Lust und Freude hast am Musizieren, wenn du Piano spielen kannst oder evtl. sogar Orgel, und wenn du Lust und Zeit hast, an manchen Sonntagen im Jahr andere beim Singen zu begleiten, dann freuen wir uns, wenn du dich bei uns meldest. Nur Mut! Keine Scheu! Für weitere Fragen und Absprachen, wie zum Beispiel nach Häufigkeit, nach Bezahlung etc. melde dich gerne bei unserem Pfarrerehepaar.

Wir würden uns sehr freuen, von dir zu hören!

Gemeindeversammlung zum Nachbarschaftsraum Süd



SÜD
GEMEINDEN
im Dekanat BiG

Schon seit einem Jahr informieren wir regelmäßig über den werdenden „Nachbarschaftsraum Süd“, also die wachsende Kooperation und Zusammenarbeit der drei Südgemeinden unseres Dekanates: Waldgirmes, Naunheim und Hermannstein.

Die Synode unserer Landeskirche (EKHN) hat den Dekanaten die Bildung eben solcher Nachbarschaftsräume bis zum Jahr 2023 zur verpflichtenden Aufgabe gemacht. Insofern sind mittlerweile alle 46 Kirchengemeinden unseres Dekanates Biedenkopf-Gladenbach zu insgesamt acht Nachbarschaftsräumen zusammengefasst worden. Einer davon ist der Südbereich. Innerhalb aller Nachbarschaftsräume werden derzeit teils herausfordernde Diskussionen geführt und Entscheidungen getroffen, denn mit der Bildung der Nachbarschaftsräume sind - wieder verpflichtend - folgende Aufgaben und damit teils einschneidende Veränderungen in jedem Nachbarschaftsraum umzusetzen:

- **Die Schaffung eines gemeinsamen, zentralen Gemeindebüros bis spätestens 2026**
- **Die Erstellung eines Gebäudeentwicklungsplanes (mit Reduzierung von Fläche und Gebäudebestand) bis 2025**
- **Die Bildung eines gemeinsamen Leitungsgremiums aller Gemeinden eines Nachbarschaftsraums bis spätestens 2026 (Entscheidungen zu Personal, Gebäude, Finanzen und Strukturen werden gemeinsam getroffen).**
- **Die Bildung von multiprofessionellen sog. „Verkündigungs-Teams“, bestehend aus Pfarrer*innen, Gemeindepädagogen*innen und Kirchenmusiker*innen, welche die anstehenden Dienste innerhalb des Nachbarschaftsraums untereinander verteilen und gemeinsam stemmen.**

Was das konkret für unseren Nachbarschaftsraum Süd und damit eben auch für die Kirchengemeinde Waldgirmes bedeutet, welche Entscheidungen bereits getroffen wurden, womit wir uns derzeit beschäftigen und inwieweit welche Veränderungen zu erwarten sind, darüber möchten wir im Rahmen einer Gemeindeversammlung informieren. Auch soll noch einmal zusammenfassend kurz erläutert werden, warum es diesen Strukturprozess „EKHN 2030“ überhaupt gibt bzw. was Gründe und Anlass hierfür waren und sind. Es wird zudem die Möglichkeit bestehen, gezielt Rückfragen zu stellen und mehr zu verstehen, was kommt und was wird, was bleibt und was sich verändert. Herzliche Einladung also zum

**Gottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung
am
Sonntag, 10. November um 10 Uhr
in der Kirche Waldgirmes**

Für den Kirchenvorstand,
Pfarrer Daniel Cremers, Vorsitzender



Nachbarschaftsräume im Dekanat Biedenkopf-Gladenbach



Von Sommerzeit und Winterzeit (und Menschen-Zeit und Gottes-Zeit)

Am 27. Oktober ist es wieder soweit. Dann werden die Uhren wieder.... na, wer ist sich auf Anhieb sicher? Vor- oder zurückgestellt? Richtig: Zurückgestellt!

[Eselsbrücke: Gartenmöbel zum Sommer aus dem Schuppen *vor* das Haus, im Winter *zurück* in den Schuppen]

Fast 80% der Deutschen wollen sie gerne abgeschafft wissen: Die Zeitumstellung.



1980 wurde sie bei uns in Deutschland eingeführt, die Sommerzeit. Bis dahin galt alleinig die „normale“ Winterzeit. 1980, da war ich gerade 1 Jahr alt. Meine Erinnerungen an dieses folgenschwere Ereignis halten sich also in Grenzen. Aber seitdem werden auch meine Uhren umgestellt.

Und ebenso wird seitdem Jahr für Jahr auch über die Vor- und Nachteile der Zeitumstellung eifrig gestritten. Der große Energiespareffekt, der in Folge der Ölkrise in den 80er Jahren mit der Einführung der Sommerzeit bezweckt werden sollte, blieb jedenfalls aus.

Unabhängig davon muss ich aber sagen, dass ich es auch ein Stückweit faszinierend finde, dass damals einfach irgendwer entschieden hat:

„Die Uhren ticken ab heute anders. Es ist jetzt nicht mehr acht Uhr, sondern erst sieben Uhr.“

Und wir halten uns seitdem dran. Weil wir ja auch schön blöd wären, wenn wir es nicht täten. Es ist schließlich unabdingbar notwendig, dass alle Menschen einer Region die gleiche Zeit haben.

Dabei gibt es das noch gar nicht so lange. Noch bis Ende des 19. Jahrhunderts hatte fast jedes kleine Fürstentum seine eigene Zeit, die sich am Stand der Sonne orientierte. Dann aber baute man überall auf der Welt die Schienennetze aus. Und es wurde bald klar: Wir brauchen eine einheitliche Zeit. Allein für die Fahrpläne. Vor rund 130 Jahren wurde deshalb in Washington die Einteilung der Welt in 24 Zeitzonen beschlossen. Und auch diese Zeitzonen finde ich nach wie vor mehr als besonders:

Meine Frau Esther und ich sind ja recht reiselustig und so mussten wir schon oft an unseren Uhren drehen: Da steigen wir in Frankfurt in den Flieger ein, steigen 12 Stunden später in Los Angeles aus, und stellen unsere Uhr um 9 Stunden zurück: Also quasi nur drei Stunden geflogen – die Knochen aber erzählen etwas anderes.

Oder noch ein Beispiel, wieder aus den USA: Da waren Esther und ich in Florida unterwegs. Da gibt es innerhalb eines Bundeslandes zwei Zeitzonen.

Und wir haben am helllichten Tag diese Zeitzone überfahren, und zufällig hatte Esther an diesem Tag auch noch Geburtstag. Und somit haben wir die Uhren eine Stunde zurückgestellt, und Esther hatte eine Stunde länger Geburtstag - das war wirklich besonders!

Wir erleben schließlich immer nur die Zeit, in der wir gerade leben, in der wir uns gerade befinden. Und die Vorstellung, dass es Menschen gibt, die zu der gleichen Zeit, wo ich am Frühstückstisch sitze, am anderen Ende der Welt gerade ins Bett gehen, also eigentlich zeitgleich vollkommen verschiedene Zeiten erleben, das finde ich faszinierend.

Soweit – so gut. Aber Zeit ist ja noch viel mehr als Zahlen. Darum finde ich es ebenfalls beeindruckend, dass sich bereits die Menschen, von denen die Bibel erzählt, vor allem Gedanken über die Qualität von Zeit gemacht haben. Und dabei kamen sie schon vor 3000 Jahren auf diesen einen weitreichenden Satz: „Gott, meine Zeit steht in Deinen Händen.“ Wer das von sich sagen kann, für den ist es nämlich gar nicht so entscheidend, ob gerade Sommer- oder Winterzeit ist. Für den ist jede Zeit unendlich wertvoll. Weil sie in Gottes Hand liegt.

Pfarrer Daniel Cremers



Meine Zeit in Deinen Händen - Ein Gebet

Ich stehe im Gebet vor Dir –
Auf Deiner Erde, in Deiner Hand.
Gott ich verlasse mich auf Dich und spreche:

Du bist mein Gott!
Meine Zeit steht in Deinen Händen.

Wenn es mir gut geht und mein Leben gelingt,
wenn Freude und Zufriedenheit bei mir zu Gast sind,
dann soll mir das ein Zeichen Deiner Freundlichkeit sein.
Gott, ich verlasse mich auf Dich und spreche:

Du bist mein Gott!
Meine Zeit steht in Deinen Händen.

Wenn ich am Ende bin und nicht mehr weiter weiß,
wenn meine Augen müde sind vom Weinen,
dann lass Dich finden wie eine rettende Insel im Meer,
wie eine schützende Burg, die Ruhe bringt.
Gott, ich verlasse mich auf Dich und spreche:

Du bist mein Gott!
Meine Zeit steht in Deinen Händen.

Wenn die Zukunft grau und trostlos scheint,
wenn mir der Mut fehlt für den neuen Tag,
dann will ich Deinen Händen ganz mich lassen,
Du wirst mich aus dem Heute in das Morgen führen.
Gott, ich verlasse mich auf Dich und spreche:

Du bist mein Gott!
Meine Zeit steht in Deinen Händen.



„Tut Buße!“ – Hm, mal ehrlich, Hand auf's Herz: Wer spricht heute noch vom „Buße tun“? „Buße“, das ist ein altes Wort - für manch einen auch ein veraltetes, interessanterweise auch in Kirchenkreisen. Heutzutage verbindet man den Begriff der „Buße“ am ehesten mit einer Strafe, die einem auferlegt wird, so z.B. eine „Bußstrafe“ für zu schnelles Fahren.

Nach biblischem Verständnis ist mit dem Begriff der Buße allerdings vielmehr eine Einladung verbunden und ein Angebot! Und darum geht es auch am Buß- und Bettag, diesem kirchlichen Fest- und Gedenktag, der etwas unter die Räder gekommen ist und zunehmend in Vergessenheit gerät seit er 1995 als gesetzlicher Feiertag abgeschafft wurde.

Buße tun, das bedeutet im biblisch-christlichen Verständnis zunächst einmal, über das eigene Leben nachzudenken. Ich gebe mir Zeit, mein Denken und Handeln, meine Haltung Gott und Menschen gegenüber zu überdenken. Ich bringe vor Gott, dass ich vergessen habe, was eigentlich zählt im Leben.

Dass ich immer wieder daran vorbei gelebt habe. Ich denke über bestimmte Verhaltensweisen nach, die ich endlich über Bord werfen sollte. Dinge, die mir leidtun, bringe ich vor Gott, spreche sie aus, bitte um Vergebung. Ich merke: Wenn ich anfangе, mich mit den von mir gemachten Fehlern zu identifizieren und sie auf den Tisch bringe, kann ich aus so manchen Sackgassen herauskommen, dann kann ich erleben, dass Gott mir Neuanfänge ermöglicht. Die gute Nachricht ist: Ich bin auf den Weg, den ich einmal eingeschlagen habe, nicht für immer festgelegt. Ich kann umkehren. Das bedeutet Freiheit und Weite – und die Aussicht auf neue, gute Wege!

Pfarrerin Esther Reininghaus-Cremers

**Herzliche Einladung zum Taizé-Gottesdienst
am 20. November (Buß- und Bettag)
um 19:30 Uhr in der Ev. Kirche Naunheim.**



Unser (neues) Gottesdienstformat „Genussmoment – der Gottesdienst für Leib und Seele“

Ort:

Wichernhaus
Pestalozzistraße 7

Zeit:

Ankommen ab 10.30 Uhr
Gottesdienstbeginn um 11 Uhr

Ankommen bei einer Tasse Kaffee:

Kaffee gibt es nicht nach, sondern ab 10.30 Uhr vor dem Gottesdienst. Dabei kommen wir mit einer Tasse Kaffee oder Tee und Keksen ins Gespräch. Wenn der Gottesdienst beginnt, erklingt als Zeichen Klaviermusik.

Raum:

Stühle stehen in kleinen Halbkreisen, davor ein Tischchen, auf dem gerne auch die Kaffeetasse abgestellt werden darf.

Kinderprogramm:

Es ist uns wichtig, dass Familien gemeinsam den Gottesdienst besuchen können. Die Kinder sind am Anfang dabei und nehmen auf dem Teppich vor dem Altar Platz. Nach dem Eingangsteil werden die Kinder mit einem Lied und ihrer selbst gestalteten Kerze ins Kinderprogramm verabschiedet.

Mittagessen:

Wir wünschen uns, dass Menschen bei diesem Gottesdienst Nahrung für Seele sowie auch für den Leib bekommen. Nach dem Gottesdienst gibt es die Möglichkeit, in Gemeinschaft Mittag zu essen. Alle, die möchten sind dazu eingeladen. Das Essen ist kostenlos, für die bessere Planung ist eine Anmeldung im Gemeindebüro erforderlich.

Mitwirkende:

Für das seelische und leibliche Wohl sorgt ein engagiertes Team gemeinsam mit Pfarrerehepaar Esther und Daniel.

Die nächsten Termine sind geplant. Wir freuen uns, wenn ihr
- ganz neu oder wieder einmal - dabei seid! Herzliche Einladung:



**am 15. September
und 03. November**
Thema: Mit Gott unterwegs
(Ruth und Jona)

**um 11 Uhr
im Wichernhaus
Pestallozzistraße 7**

**Angebot zum
Mittagessen
im Anschluss**
(Anmeldung bis
11.9. bzw. 30.10.
im Gemeindebüro)

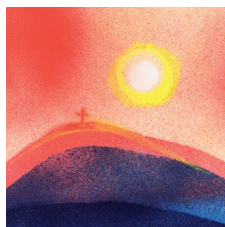
**Genuss-
moment**

**Der Gottesdienst
für Leib und Seele**

Ankommen
ab 10.30 Uhr
bei einer
Tasse Kaffee
oder Tee

Mit Kinderbetreuung

Am 15. September mit dem
CVJM-Waffeltreff-Team, das uns leckere
Waffeln zum Nachtisch zubereiten wird!



Gottesdiensttermine

September - Oktober

- | | |
|---------------|---|
| 01. September | 10 Uhr Gottesdienst zum Apfelfest im Museumshof
(Pfarrerehepaar Cremers) |
| 08. September | 10 Uhr Gottesdienst mit Taufe
(Pfrin Esther Reininghaus-Cremers) |
| 15. September | 11 Uhr „Genussmoment“ im Wichernhaus
(Pfarrerehepaar Cremers & Team) |
| 22. September | 10 Uhr Gottesdienst
(Pfr i.R. Gerhard Failing) |
| 29. September | 18 Uhr „Date“ - Der Abendgottesdienst
(Pfarrerehepaar Cremers & Team) |
| 06. Oktober | 10 Uhr Erntedank für Klein und Groß
(Pfarrerehepaar Cremers) |
| 13. Oktober | 10 Uhr Gottesdienst
(Prädikant Lothar Lippert) |





Gottesdiensttermine Oktober - November

- | | |
|--------------|--|
| 20. Oktober | 10 Uhr Gottesdienst
(Pfr i.R. Armin Gissel) |
| 27. Oktober | 10 Uhr Abschluss Kinderbibeltage
(Team Kinderbibeltage) |
| 03. November | 11 Uhr „Genussmoment“ im Wichernhaus
(Pfarrerehepaar Cremers & Team) |
| 10. November | 10 Uhr Gottesdienst, anschließend
Gemeindeversammlung
(Pfarrerehepaar Cremers) |
| 17. November | 10 Uhr Gottesdienst zum Friedenssonntag
(Pfr Daniel Cremers) |
| 24. November | 14 Uhr Ewigkeitssonntag auf dem Friedhof
(Pfarrerehepaar Cremers) |
| 01. Dezember | 10 Uhr „Hallo Nachbarn“ - Der Gottesdienst im
Süden, in Naunheim
(Team aus allen drei Süd-Gemeinden) |



Danke, Gott!

Erntedank 2024

Wir wollen Gott gemeinsam Danke sagen für das, was er uns schenkt, und laden dazu herzlich ein zum Gottesdienst am Erntedankfest am 6. Oktober.

Wir planen einen bunten Gottesdienst für Groß und Klein, in dem der Posaunenchor musikalisch mitwirken wird.

Wer zur schön geschmückten Kirche beitragen möchte, kann am Samstag, 5. Oktober, ab 10 Uhr Gaben (Obst, Getreide, Gemüse, Blumen...) in die Kirche bringen. Herzlichen Dank!



**Herzliche Einladung zum
Gottesdienst am Ewigkeitssonntag (24.11.)
um 14 Uhr auf dem Friedhof Waldgirmes.**

Wir hören und erinnern die Namen derer, die im vergangenen Jahr aus unserer Kirchengemeinde verstorben sind und die kirchlich bestattet wurden.

Wir nehmen die Trauer des Abschieds ernst und geben ihr Raum - aber nicht hoffnungslos.

Denn christliches Gedenken an die Toten und an das Sterben bleibt beim Tod nicht stehen, sondern weitet hoffnungsvoll den Blick hin auf Gottes Ewigkeit, die uns im Glauben verheißen ist.

Smarties

-DIE NEUE KINDERGRUPPE-

Du bist
**zwischen 4
und 7 Jahre**
alt?

Dann bist du
ganz herzlich zu
der **neuen
Kindergruppe
"Smarties"**
eingeladen!

Du hast Lust
auf coole
Geschichten,
witzige **Spiele**,
schöne **Lieder**
und kreatives
Basteln?

**Start am
Freitag, 06. September
15 - 16 Uhr
im Gemeindezentrum der ev.
Kirchengemeinde Naunheim**
danach abwechselnd im
Wichernhaus in Waldgirmes

Fragen? Dann wende dich gerne
an Gottfried Vasserot





Waldgirmes



(Brett-)Spielenachmittag

des

CVJM Waldgirmes e. V.

Wann: Sonntag, 8. September 2024 ab 14 Uhr bis ca. 18 Uhr

Wo: am Wichernhaus Waldgirmes (Pestalozzistraße 7)

Wer: Alle, die gerne spielen, ab 10 Jahren

Diesmal spielen wir „Outdoor“ - gerne könnt ihr Spiele mitbringen!
Bei schlechtem Wetter weichen wir auf Brettspiele ins Wichernhaus aus.

Keine Anmeldung notwendig.

Kontakt bei Fragen:

info@cvjm-waldgirmes.de

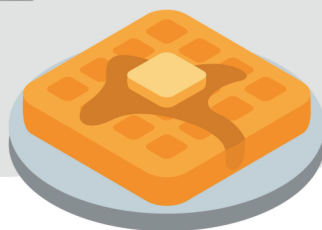
Christian Grebeldinger



Nächster Termin zum Vormerken:

Sonntag, 17. November 2024 – gleiche Zeit, gleicher Ort!

... wieder mit Brettspielen



CVJM Waffeltreff trifft Genussmoment

Der **CVJM Waffeltreff** ist ein Ort, an dem man sich ganz entspannt treffen kann. Komm mit deiner Familie, allein oder mit Freunden, triff alte Bekannte oder lerne neue Leute und Kinder kennen.

Wir stellen **Kaffee, Tee und Waffeln** bereit, stellen **Spielsachen** raus und unterhalten uns gerne über dies und das.

Wir freuen uns auf Dich und begrüßen Dich gerne!

Unser Waffeltreff schließt sich dieses mal direkt an den vorher im Wichernhaus stattfindenden **Genussmoment-Gottesdienst** der Kirchengemeinde an. Kommt gerne zu beidem oder stoßt später dazu!

Wer im Rahmen des Genussmoment-Gottesdienstes am Mittagessen teilnehmen möchte, meldet sich bitte dort an. Für den Waffeltreff ist keine Anmeldung notwendig.

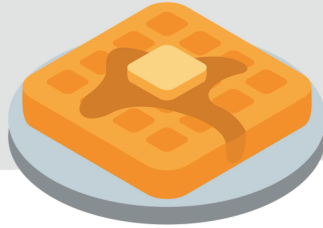


15. September, ab ca. 13 Uhr

Wo: Wichernhaus, Pestalozzistr. 7, 35633 Lahnau-Waldgirmes

Verantwortlich: CVJM Waldgirmes e.V. (Vera Reinstädtler)

Kontakt: Vera Reinstädtler: 0177 2007570, vera@reinstaedtler.net



CVJM Waffeltreff

Der **CVJM Waffeltreff** ist ein Ort, an dem man sich ganz entspannt treffen kann. Komm mit deiner Familie, allein oder mit Freunden, triff alte Bekannte oder lerne neue Leute und Kinder kennen.

Wir stellen **Kaffee, Tee und Waffeln** bereit, stellen **Spielsachen** raus und unterhalten uns gerne über dies und das.

Wir freuen uns auf Dich und begrüßen Dich gerne!

Eine Anmeldung ist nicht nötig - komm einfach vorbei!
Teilnahme und Essen sind kostenfrei.

10. November
ab 15.00 Uhr

Wo: Wichernhaus, Pestalozzistr. 7, 35633 Lahnau-Waldgirmes
Verantwortlich: CVJM Waldgirmes e.V. (Vera Reinstädler)
Kontakt: Vera Reinstädler: 0177 2007570, vera@reinstaedler.net

Konfis auf Tour

Der aktuelle Konfi-Jahrgang nach neuem, einjährigem Samstags-Konzept in Kooperation der Kirchengemeinden Naunheim und Waldgirmes hat im Juni mit einem ersten Konfi-Samstag begonnen. Monatliche Treffen (abwechselnd in Naunheim oder Waldgirmes), ergänzt durch einige weitere Sondertermine und Exkursionen prägen das Konfi-Jahr bis zum feierlichen Abschluss der Konfirmationen im Mai nächsten Jahres.

Ein erstes Highlight und zugleich eine weitere Neuerung war die Konfi-Freizeit gleich zu Beginn der gemeinsamen Zeit. Vom 3. bis 5. Juli verbrachten 33 Konfirmandinnen und Konfirmanden unter Begleitung von Jugendreferent Gottfried Vasserot und Pfarrerehepaar Esther und Daniel Cremers zwei Tage und Nächte in der CVJM-Bildungsstätte Siegerland in Wilnsdorf. Neben einem vertiefenden Kennenlernen ging es thematisch um die Bibel und den Gottesdienst.

Natürlich war aber auch reichlich Zeit zum Spielen, für Sport, Lagerfeuer mit Stockbrot oder einfach zum Chillen vorhanden. Ein schöner, gemeinsam gefeierter Abendmahlsgottesdienst unter freiem Himmel beendete die erste von insgesamt zwei geplanten Freizeiten, eine zweite folgt im März nächsten Jahres.

Unser erstes Fazit: Eine echt große, aber insgesamt auch echt tolle Gruppe! Wir freuen uns auf die weiteren Treffen und Begegnungen!

Für das gesamte Team,
Pfarrer Daniel Cremers

KINDER
BIBEL
TAGE



MIT JESUS
UNTERWEGS

23. -27.
OKTOBER 2024



JEDEN TAG VON 10-13:30 UHR FÜR
KINDER ZWISCHEN 4-7 JAHREN IM
WICHERNHAUS IN WALDGRIMES
MIT MITTAGESSEN! AM SONNTAG
ABSCHLUSSGOTTESDIENST UM 10 UHR.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Reformationstag

Am 31. Oktober denken wir an Martin Luther und an die große Veränderung, die vor 500 Jahren in der Kirche zum evangelischen Glauben geführt hat, zur Reformation. Luther war ein Mönch, der die damalige Kirche verbessern wollte. Er hat die Bibel in ein gut verständliches Deutsch übersetzt. Sie wurde gedruckt, so dass sie jeder lesen konnte.



Martin Luther hat auf der Wartburg gewohnt und die Bibel übersetzt. Welcher Weg führt dorthin?

Drucke einen Bestseller

Von Luthers Bibelübersetzung wurden 3000 Stück gedruckt, und sie waren sofort ausverkauft!

Bastle dir Druck-Buchstaben: Schneide aus Moosgummi Buchstaben aus. Klebe sie auf Bauklötzchen – allerdings spiegelverkehrt! Male etwas Farbe auf die Buchstaben und drucke sie auf Papier. Kannst du dir vorstellen, wie lange es gedauert hat, bis Luthers Bibelübersetzung fertig gedruckt war?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: der dritte von rechts



„Backe, backe Kuchen, der Bäcker hat gerufen. Wer will guten Kuchen backen, der muss haben sieben Sachen: Eier und Schmalz, Zucker und Salz, Milch und Mehl, Safran macht den Kuchen geht! Schieb, schieb in'n Ofen rein.“

Ein sehr bekanntes Kinderlied. Und es passt einfach perfekt zur Kuchen-Back-Aktion vom 13. Juli. Im CVJM-Haus in Naunheim hat es an diesem Samstag gewuselt. Denn 11 Meisterbäcker*innen aus Naunheim und Waldgirmes verzauberten den Saal und die Küche in eine einzigartige Backstube. Es roch fantastisch nach süßen Leckereien – und nach 3 Stunden Präzisionsarbeit konnten wir die Apfel-Zimt-Muffins, den Zucchini-Rührkuchen, die Brownies und Plätzchen bestaunen und teilweise sogar schon mal probieren.



Der Großteil des Back-Erfolgs war jedoch für das Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst am Sonntag, 14. Juli bestimmt. Hier konnten die Kinder voller Stolz präsentieren, was sie kreiert und gebacken hatten.



Als Fazit können wir festhalten: Auf der einen Seite haben die Kinder Selbstwirksamkeit erfahren, auf der anderen Seite hatte die Gemeinde bei Kaffee und Leckereien die Möglichkeit, nach dem Gottesdienst noch etwas zu verweilen, und alle hatten viel Freude bei dem, was sie taten!

Eine Win-Win-Win-Situation...

Gottfried Vasseroth

save the date

Weihnachts *musical*

**Auch wenn's gerade noch Hochsommer ist -
wir denken schon wieder an Weihnachten.**

Das Weihnachtsmusical geht in eine neue
Runde und dazu laden wir **alle Kinder ab
7 Jahren und ihre Eltern** zu einer ersten
Infoveranstaltung ein.

**11. September '24
17 Uhr**

**Gemeindezentrum der
ev. Kirche Naunheim**

Alle weiteren Infos zum Musical, Terminen, Uhrzeiten und vieles
mehr bekommt ihr an diesem Tag oder ab der ersten Schulwoche in
einem Flyer mitgeteilt.



Ausflug in den Skulpturenpark von Siegfried Fietz

Der Kreativkreis hat sich zum Abschluss vor den Sommerferien auf den Weg nach Allendorf/Ulm gemacht.

Ausgerüstet mit wunderbarem Wetter, guter Laune und einem reichlich gefüllten Handwagen mit Speisen und Getränken, starteten wir mit zwei PKW. Nach einem kurzen Fußweg waren wir schon mitten im großen Park. Dort hat Kristina ein bisschen über Siegfried Fietz erzählt und ich gelegentlich etwas zu den vielseitigen Skulpturen gesagt.

Wir hatten viel Muße, um die wunderbare Landschaft, die imposanten Steine und knorrigen Holzfiguren zu entdecken und unsere Gedanken dazu austauschen. Schließlich fanden wir für unser leckeres Picknick einen großen Tisch unter schattigen Bäumen. Voller schöner Eindrücke ging es zurück nach Waldgirmes.

Annedore Reinstädtler



Nach der Sommerpause treffen wir uns wieder am 23.09.24, 28.10.24 und 25.11.24 mit neuen kreativen Ideen.

Jede/jeder ist herzlich willkommen!

Es freuen sich auf Euch

Kristina Resch und Annedore Reinstädtler



Die Bibel - mehr als ein Buch?

Ja! Die Bibel enthält zeitlose Worte, die auch heute unser Leben bereichern und prägen können.

Wir laden ein, dies mit uns gemeinsam zu entdecken.

Herzlich willkommen, auch ohne biblische Vorkenntnisse, zu folgenden Terminen

**25. September, 30. Oktober und 27. November
jeweils um 19 Uhr im Wichernhaus.**

An diesen Abenden wollen wir den Philipperbrief betrachten.

Infos bei:

Kezia Reininghaus 06441 / 66028

Ingrid Gerhardt 06441 / 962241





Männerwandern

Liebe Männer-Wanderfreunde,
herzliche Einladung zur nächsten Wandertour.

Treffpunkt: **02. November, 09:00** Uhr am Wichernhaus.

Nach der Wanderung kehren wir in einer Gaststätte zum gemeinsamen Mittagessen ein. Die Wanderroute geben wir im Mitteilungsblatt bekannt.

Anmeldung bis 31. Oktober bei Holger Henrich, 0170 / 2868974
oder holger.henrich@gmail.com



3. ökumenische Nacht der offenen Kirchen 7. September 2024



Dekanat Biedenkopf-Gladenbach
Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau



Infos, Orte und Veranstaltungen:



ekhn.link/vEqmHp



Ausflug

Auf den Spuren von Anne Frank

mit Besuch und Führung der
Bildungsstätte Anne Frank und einer
Stadtführung "Jüdisches Frankfurt"

Samstag, 12. Oktober 2024

Auskunft und Anmeldung unter:
dekanat-big.de



 **Fachstellen**
Ökumene und
Gesellschaftliche Verantwortung
Mail: marion.schmidt-biber@ekhn.de
Im Grund 4, 35239 Steffenberg
Telefon: 06464 277 1024
Mobil: 01575 1802 1802



Herzliche Einladung zu einem Ausflug "Auf den Spuren von Anne Frank" nach Frankfurt.

Vormittags werden wir die Bildungsstätte Anne Frank besuchen. Bei einer Führung und dem Besuch des sogenannten Lernlabors wird es sicher einiges zu entdecken geben. <https://www.bs-anne-frank.de/>
Nach einer ausgiebigen Mittagspause werden wir bei einer Stadtführung viel über das Jüdische Leben in Frankfurt erfahren. Bis weit in das Mittelalter reicht dieses zurück und ist ein Spiegel der wechselvollen Geschichte der Juden in Deutschland. Berühmte Persönlichkeiten gingen aus der Frankfurter Jüdischen Gemeinde hervor, wie zum Beispiel Mayer Amschel Rothschild, die Familie Speyer oder auch Anne Frank. Bis heute sind ihre Spuren in der Stadt zu finden. Ihre wichtigen Beiträge haben das Stadtbild über Jahrhunderte geprägt.

Kosten: 35 Euro (Eintritt Bildungsstätte Anne-Frank und Stadtführung)

Hinzu kommen Kosten für das Bahnticket (wir werden ein Hessenticket kaufen und die Kosten aufteilen) sowie das Mittagessen. Die Anreise erfolgt mit dem Zug ab Marburg. Abfahrt: ca 8:30 Uhr, Rückkehr ca 19:30 Uhr - genaue Zeiten werden noch bekannt gegeben.

Mit der Bibel durch den Herbst

Bin ich nur ein Gott, der **nahe ist**,
spricht der HERR, und nicht auch ein Gott,
der **ferne ist?** »

JEREMIA 23,23

Monatsspruch SEPTEMBER 2024



Die **Güte** des HERRN ist's, dass wir
nicht gar aus sind, seine **Barmherzigkeit** hat
noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und
deine **Treue** ist groß. »

KLAGELIEDER 3,22-23

Monatsspruch OKTOBER 2024



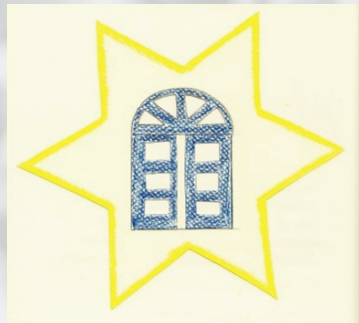
Wir warten aber auf einen neuen
Himmel und eine **neue Erde** nach seiner
Verheißung, in denen **Gerechtigkeit**
wohnt. »

2. PETRUS 3,13

Monatsspruch NOVEMBER 2024

Der ökumenische Arbeitskreis Lahnau lädt ein! „Lebendiger Adventskalender 2024“

Lebendig, vielfältig, verbindend und anregend – So haben wir den Advent in Lahnau seit 2018 erleben dürfen. Deshalb möchte der Arbeitskreis in diesem Jahr zum siebten Mal einladen zum Treffpunkt am Fenster einer gastgebenden Familie, eines Vereines, einer Gemeinschaft, bei dir und bei mir.



So hat sich die Aktion bewährt: Vom **1. – 23.** Dezember treffen sich Nachbarn, Freunde und alle, die Freude daran haben um **17.30 Uhr** für etwa 30 Minuten beim Tagesfenster im Freien, um dort bei einem Becher Tee Advents-/ Weihnachtslieder zu singen und Geschichten rund um das Weihnachtsfest zu hören. Mit besonderer Spannung kann miterlebt werden, wie das zunächst verdeckte, dekorierte Fenster „geöffnet“ wird.

Wir wünschen uns für möglichst viele Tage im Advent Menschen, die Freude daran haben, bei solchen Begegnungen mitzuwirken. Gibt es in Lahnau auch in diesem Jahr wieder 23 Fenster, die zu einem solchen Treffpunkt „lebendiger Adventskalender“ werden können?
Über Anmeldungen freuen wir uns ab sofort bis zum 08.11.2024.

Fragen zur Organisation und Koordination besprechen wir mit den teilnehmenden „Fenstern“ telefonisch.

Familie Kleinhans: 06441-64643

Für den Arbeitskreis Ökumene der ev. Kirchengemeinde Atzbach-Dorlar, der ev. Kirchengemeinde Waldgirmes und der kath. Kirchengemeinde Dorlar
mit freundlichem Gruß

Hedwig und Georg Kleinhans

